

Ursache eines Anstiegs von Blitzen in der Arktis ist nicht die „Klimakrise“, sondern kosmische Strahlung

geschrieben von Chris Frey | 18. Januar 2022

Cap Allon

[Vorbemerkung des Übersetzers: Von dem Phänomen „Arctic Lightning“ habe ich noch nie etwas gehört. Die Übersetzung dieses Beitrags ist hauptsächlich einem weiteren Beispiel geschuldet, wie Medien alles und jedes dem Klimawandel in die Schuhe zu schieben versuchen.]

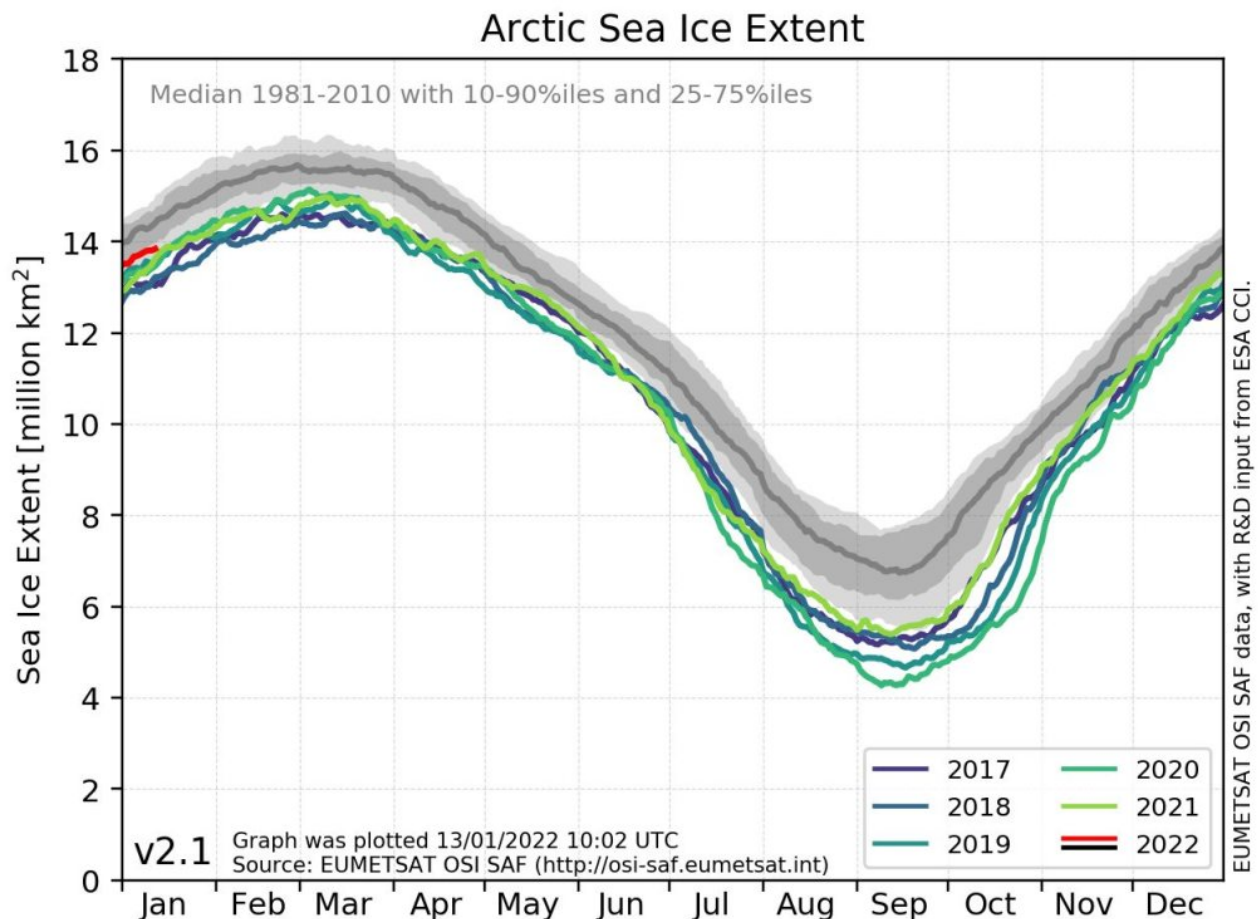
Alle Hervorhebungen in diesem Beitrag im Original. – Ende Vorbemerkung]

Es wurde ein neues Phänomen beobachtet, und so wurde natürlich der alte Sündenbock in den Vordergrund gerückt. Aber wieder einmal wird die Korrelation (diesmal: globale Erwärmung und arktische Blitze) vor allem von den Medien und nicht von der Wissenschaft hergestellt.

In einem [Jahresbericht](#) über Blitze aus dem Jahr 2021 erklärte die Weltorganisation für Meteorologie, dass Blitze eine wesentliche Klimavariablen sind, da das Verständnis, wo und wie häufig sie auftreten, Aufschluss über den Klimawandel geben kann. Laut einer [Studie](#) aus dem Jahr 2021 kam es zwischen 2010 und 2020 in der Arktis zu einem Anstieg der Blitzeinschläge, der mit globalen Temperaturanomalien zu korrelieren schien. Im Jahr 2019 beobachteten Wissenschaftler die am weitesten nördlich gelegenen Blitze, die jemals aufgezeichnet wurden – etwa 50 km vom Nordpol entfernt.

Natürlich ist es den Medien sofort gelungen, Forscher zu finden, die bereit sind, diese Beobachtungen mit dem Narrativ der AGW-Partei in Verbindung zu bringen: „Wissenschaftler bestätigten, dass in den letzten Jahren starke Beweise dafür vorlagen, dass sich die Arktis schneller als erwartet erwärmt, was dazu führt, dass das Meereis zusammen mit dem Permafrostboden schmilzt, und dass in einem Umkreis von nur wenigen hundert Meilen um den Nordpol mehrere Blitzeinschläge registriert wurden“, berichtete [thehill.com](#) diese Woche. Aber das arktische Meereis hat sich während der letzten Jahre gut entwickelt – insbesondere in diesem Jahr, in dem die Ausdehnung derzeit den höchsten Stand seit 2004 erreicht hat.

Der Zusammenhang zwischen abnehmendem Meereis und zunehmenden Blitzen lässt die Alarmisten bereits auf wackligen Füßen stehen:



Eisausdehnung. Stand: 13. Januar 2022. [Quelle](#)

The Hill fährt fort, Angst vor Waldbränden zu schüren, zu denen Blitze einen wesentlichen Beitrag leisten. Und sie zitieren auch Chris Vagasky, einen Meteorologen für Vaisala (ein finnisches Umweltunternehmen): „Veränderungen in der Arktis können Veränderungen des Wetters bei uns bedeuten. Jedes Wetter ist lokal, aber was bei Ihnen zu Hause passiert, hängt davon ab, wie sich die Atmosphäre anderswo auf der Welt verhält. Veränderungen der Bedingungen in der Arktis könnten zu extremen Kälteausbrüchen, mehr Hitzewellen oder extremen Veränderungen bei den Niederschlägen in Europa führen“, sagte Vagasky, der auch Folgendes hinzufügte: „Wissenschaftler können einen Blitzschlag von einem Tag nicht mit den Veränderungen in unserem Klima in Verbindung bringen, aber die Überwachung von Trends bei Blitzen in der Arktis ist besonders wichtig und etwas, das jetzt und in Zukunft untersucht werden muss“, was ein Paradebeispiel dafür ist, dass ein Wissenschaftler sich ein Hintertürchen offen hält, d.h. *„Ich habe Ihnen gesagt, was Sie hören wollen, aber lassen Sie mich gerade genug Zweifel einbringen, damit ich nicht wie ein totaler Handlanger dastehe, wenn der AGW-Betrug Jahre später aufgedeckt wird.“*

Aber ein Handlanger sind Sie, Vagasky, denn die beobachtete Zunahme **kosmischer Strahlung** ist in der Lage, den beobachteten Anstieg der Blitze in der Arktis VOLLSTÄNDIG zu erklären – ohne Buhmann (alias CO₂-

Sündenbock).

Bereits 1933 wurde ein **Zusammenhang** zwischen kosmischer Strahlung und Blitzen festgestellt. Aber erst Jahrzehnte später wurde das Phänomen richtig untersucht. Dennoch stellte die Arbeit aus dem Jahr 1933 die richtigen Fragen – unten finden Sie die Zusammenfassung:

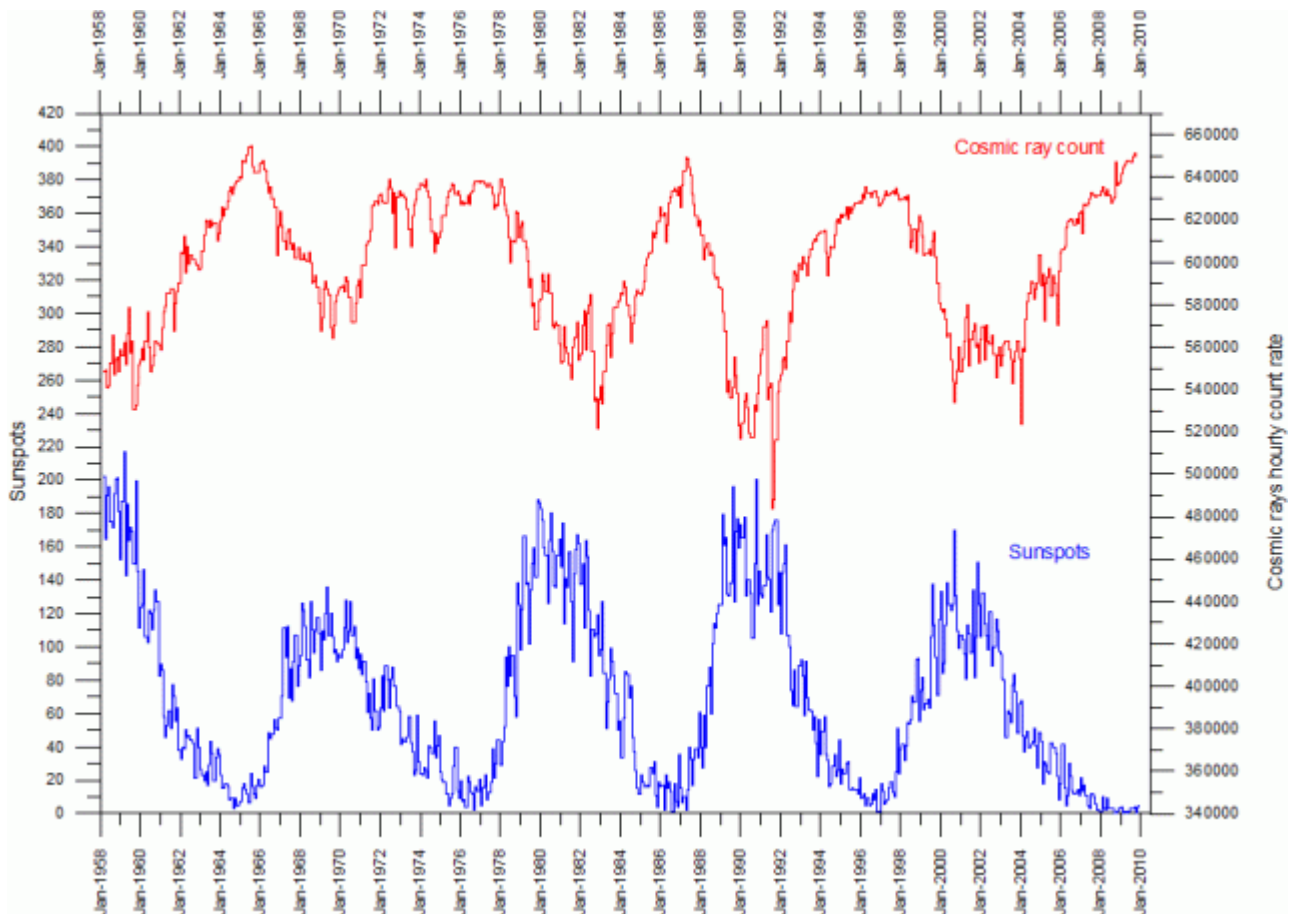
Um das merkwürdige Verhalten von Blitzen zu erklären, sollte man sich die Möglichkeit eines Zusammenhangs zwischen einer Blitzentladung und der kosmischen Strahlung vor Augen halten. Wenn sich die eindringenden Teilchen der kosmischen Strahlung durch die Atmosphäre bewegen – in diesem Fall durch elektrisch geladene Wolken – ionisieren sie die Luft und bilden so Leiterbahnen für die Blitze. Die verdrehten oder unregelmäßigen Formen der Blitze können eine natürliche Erklärung finden, wenn wir uns einen Entladungspfad vorstellen, der dem variablen Netzwerk von Ionenspuren folgt, wie sie in der Luft zu jedem Zeitpunkt vorhanden sein müssen, verursacht durch den nuklearen Zerfall von Atomen und andere Prozesse in Verbindung mit den kosmischen Strahlen, die die Emission von Protonen, Neutronen und negativen oder positiven Elektronen verursachen.

In den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass die 1933 postulierten Ideen goldrichtig sind.

Genauso wie Wolken kann die **kosmische Strahlung Blitze erzeugen.**

Zur Erinnerung: Die galaktische kosmische Strahlung ist eine Mischung aus hochenergetischen Photonen und subatomaren Teilchen, die durch Supernova-Explosionen und andere gewalttätige Ereignisse im Kosmos auf die Erde beschleunigt werden. Die solare kosmische Strahlung ist im Grunde dasselbe, nur dass ihre Quelle die Sonne ist.

Während des Sonnenminimums – dem Tiefpunkt des 11. Sonnenzyklus' – schwächt sich das Magnetfeld der Sonne ab, und der Druck des Sonnenwindes nach außen nimmt ab. Dadurch können mehr kosmische Strahlen in das innere Sonnensystem, einschließlich der Erdatmosphäre, eindringen. Der Zusammenhang ist eindeutig: **Wenn die Sonnenaktivität abnimmt, steigt die Zahl der kosmischen Strahlen:**



Wie [Dr. Tony Phillips](#) in der [Studie](#) mit dem Titel „*Galactic Cosmic Radiation in Interplanetary Space Through a Modern Secular Minimum*“ feststellt, „ist die kosmische Strahlung schlimm – und sie wird noch schlimmer werden“, wenn das *Grand Solar Minimum* (ein längerer Zeitraum mit geringer Sonnenleistung) anhält.

„Während des nächsten Sonnenzyklus könnte die Dosisleistung der kosmischen Strahlung bis zu 75% steigen“, sagt die Hauptautorin der Studie Fatemeh Rahmanifard vom Space Science Center der University of New Hampshire. „Dies wird die Zeitspanne begrenzen, in der Astronauten sicher im interplanetaren Raum arbeiten können.“

In den 1990er Jahren konnten Astronauten bis zu [1000 Tage](#) im Weltraum unterwegs sein, bevor sie an die NASA-Sicherheitsgrenzen für die Strahlenbelastung stießen. Jetzt nicht mehr, schreibt Dr. Phillips. Nach den neuen Forschungsergebnissen droht die kosmische Strahlung die Reise für 45-jährige männliche Astronauten auf 290 Tage und für weibliche Astronauten auf 204 Tage zu begrenzen.

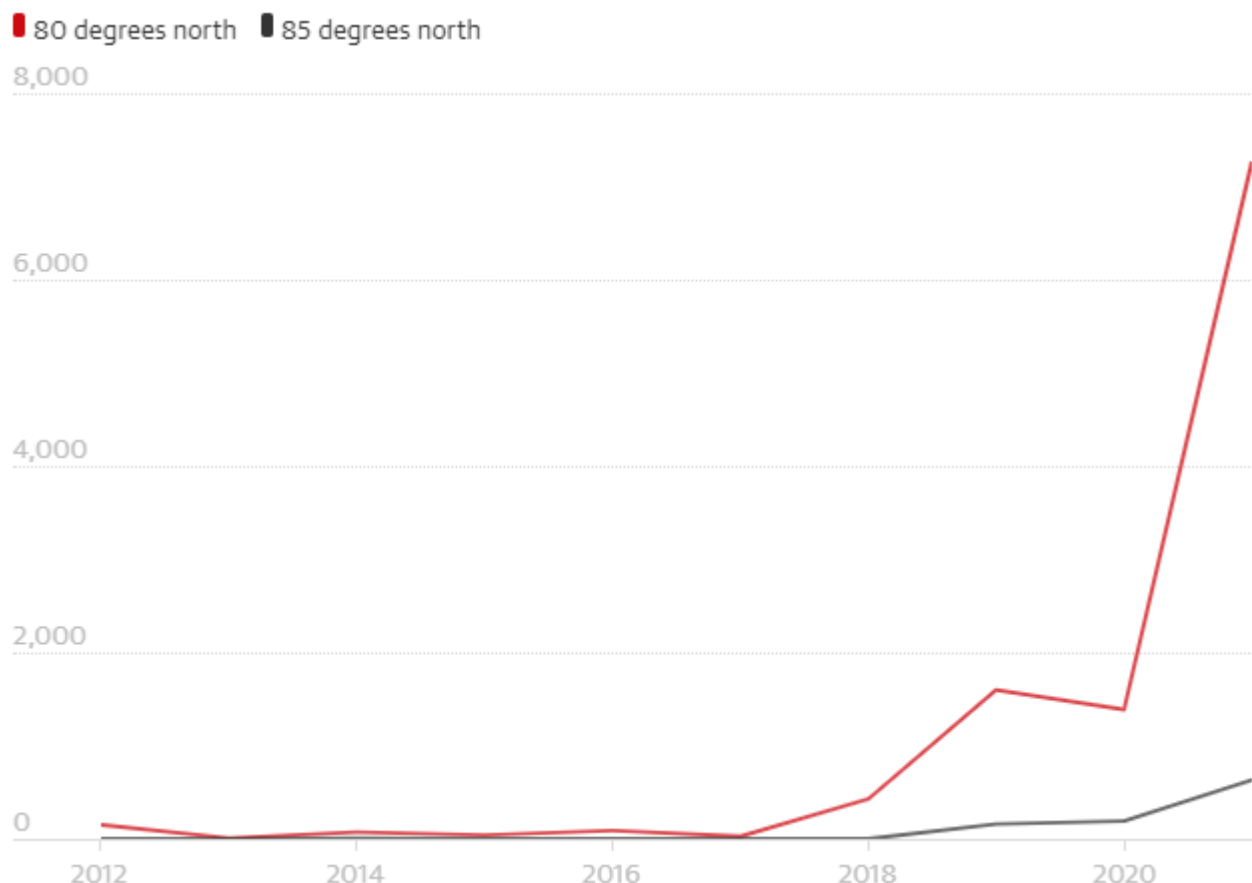
Die kosmische Strahlung nimmt also zu. Eine Tatsache, die allgemein anerkannt wird. Ihre Auswirkungen werden jedoch immer noch ignoriert und unter den Teppich gekehrt zugunsten der besser bezahlten Erzählung von der anthropogenen globalen Erwärmung.

Wenn die kosmische Strahlung auf die Erdatmosphäre trifft, erzeugt sie einen Schwall sekundärer Teilchen und Photonen, die auf die

Erdoberfläche herabregnen, und diese Teilchen können, wie bereits erwähnt, **Wolken erzeugen** ([Svensmark et al.](#)). Die Wolkendecke spielt vielleicht die wichtigste Rolle für den kurzfristigen Klimawandel auf unserem Planeten: „Wolken sind der Sonnenschutz der Erde“, schreibt Dr. Roy Spencer, „und wenn sich die Wolkendecke aus irgendeinem Grund verändert, kommt es zu einer globalen Erwärmung – oder einer globalen Abkühlung. Daher ist es nur logisch, dass die historisch schwachen Sonnenzyklen der letzten Jahre (Zyklus 24 und 25 – die schwächsten der letzten 200+ Jahre) zu einer **Abkühlung des Planeten** führen werden.

Wenn dann noch vermehrt Blitze hinzukommen, wird die Sache noch pikanter. Und es bietet der AGW-Partei eine angemessene apokalyptische Visualisierung, die zu ihrer Endzeit-Rhetorik passt. Blitze sind beängstigend. Aber die Wissenschaft gibt das einfach nicht her. Tut mir leid, Vagasky. Zunehmende Blitze werden, wie auch die zunehmende Wolkenbedeckung, durch erhöhte kosmische Strahlung verursacht (Abhandlungen können leicht gegoogelt werden – [hier](#) ist eine).

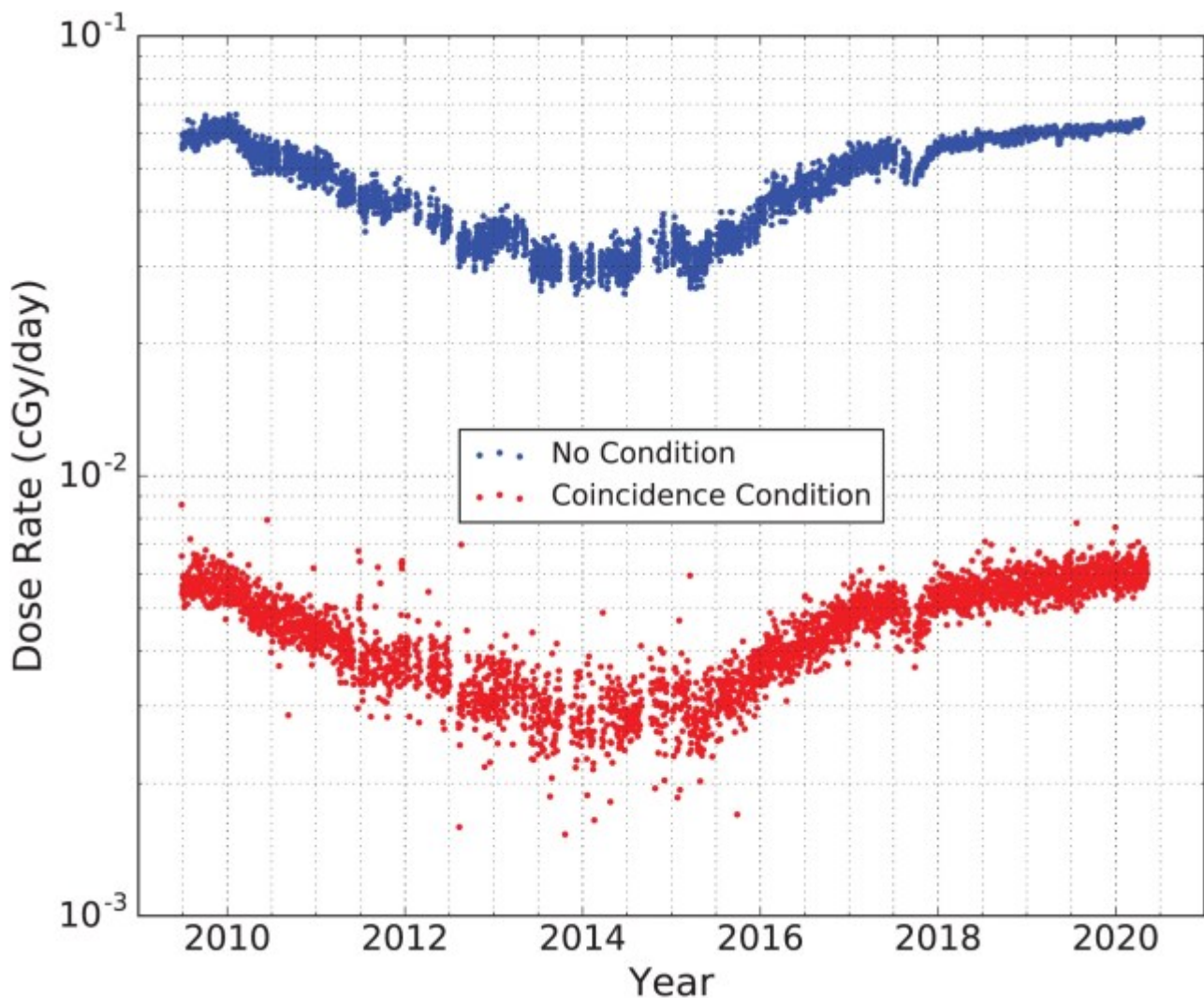
Unten sehen Sie den beobachteten Anstieg der Blitze in der Arktis:



Graphik des Guardian. Quelle: Vaisala.

Und hier der Anstieg der kosmischen Strahlung, die auf die Erde trifft (die Grafik stammt aus dem oben von Dr. Tony Phillips zitierten Papier).

Man beachte, wie die Blitzrate mit der Zunahme der kosmischen Strahlung steigt (ab 2017):



Aktivistische Wissenschaftler haben einen runden Pflock (eine Klimaanomalie) entdeckt und verzweifelt versucht, ihn in das ausgesprochen eckige Loch von AGW zu stecken, wobei sie keine wirkliche wissenschaftliche Erklärung für das Phänomen anbieten – nicht dass The Hill und The Guardian an einer echten wissenschaftlichen Debatte interessiert wären. Das haben sie schon vor Jahrzehnten klargestellt. Dies ist eher ihr Niveau:

Diese ganze AGW-Angstmacherei hat natürlich einen Hintergedanken – und der heißt Kontrolle.

Nachdem man die Klima-Lockdowns als eine weitere [Verschwörungstheorie](#) abgetan hatte, wird nun immer häufiger davon gesprochen, dass sie nach dem Vorbild der [COVID-Lockdowns](#) und im Rahmen eines so genannten [Umwelt-Autoritarismus](#) eingeführt werden, bei dem die Regierung das Recht auf Autofahren, Fliegen oder den Besitz eines großen Hauses aussetzen könnte, um die „Klimakrise“ zu bekämpfen.

In einem kürzlich erschienenen [Artikel](#) des einflussreichen Magazins Foreign Policy hieß es, dass die Demokratie möglicherweise nicht mit dem

Erreichen der Klimaziele vereinbar sei. Das ist der Weg, auf den wir zusteuern. Darauf haben wir immer hingearbeitet. Die Frage ist nur: Werden die leichtgläubigen Massen rechtzeitig aufwachen?

Link:

<https://electroverse.net/mumbais-coldest-temp-in-a-decade-38-avalanches-in-snoqualmie-arctic-lightening-cause-by-cosmic-rays/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE